

Wetterkarte B 7312 A

des Deutschen Wetterdienstes. — Amtsblatt des Wetteramtes München

Postbezug monatlich 3,75 DM, einschl. Postgebühren.

Verlagsort: München. Erscheint täglich.

Herausgeber: Wetteramt München

Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

Druck u. Verlag: Wetteramt München,

8000 München 15, Bavariaring 10 III

Postcheck-Kto., München 87610 Fernruf 5801 23

20. Jahrgang

Wetterbericht für Sonntag, 12. Oktober 1969

Nummer 284

Erläuterungen

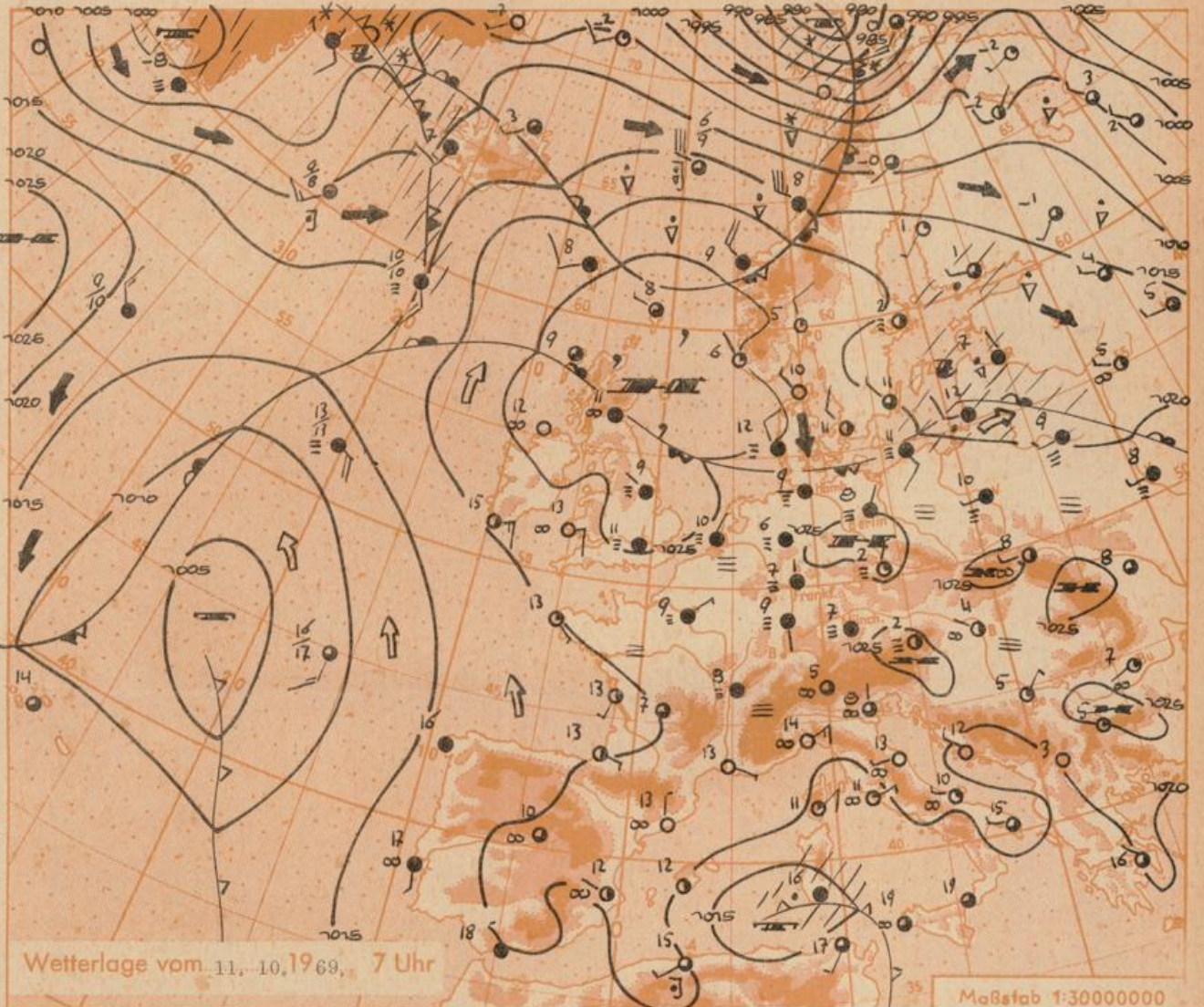
- Wolkenlos
- heiter
- 1/2 bedeckt
- wolkig
- bedeckt
- ☁ Dunst
- ☁ Nebel
- ☁ Niesel
- ☁ Regen
- * Schneefall
- △ Schauer
- ▽ Graupeln
- ▲ Hagel
- ⚡ Gewitter
- ☁ nach.....
- ☁ Niederschlagsgebiet

- 11 Temperatur
- 13 Wassertemp.

- ### Windgeschwindigkeit
- | Symbol | m/sec | km/h |
|--------|-------------------------|-------|
| ○ | still oder sehr schwach | 0-5 |
| ○ | um 1 | 1-5 |
| ○ | 2,5 | 6-13 |
| ○ | 5 | 14-22 |
| ○ | 7,5 | 23-31 |
| ○ | 10 | 32-40 |
| ○ | 22,5 | 77-85 |
| ○ | 25 | 86-94 |
- 1,8 km/h ≈ 1 Knoten

- ### Fronten mit
- Erwärmung Abkühlung
(Warmfront) (Kaltfront)
- ☰ nur in der Höhe
 - ☰ Okklusion
 - ☰ Konvergenzlinie
 - ☰ Warme Luftströmung
 - ☰ Kalte Luftströmung

Die Linien verbinden
Orte mit gleichem, auf
Meeresspiegel umgerechneten
Luftdruck in
Millibar.
1000 mb ≈ 750 mm



Wetterlage vom 11. 10. 1969, 7 Uhr

Maßstab 1:30000000

Übersicht: Das lang anhaltende festländische Hoch, unter dessen Einfluß am Freitag nicht nur am Alpenrand sondern auch in Nordbayern die Temperatur auf 18 bis 20 Grad (Coburg) stieg und auf den Alpenbergen immer noch ausgezeichnete Sicht herrschte, wird zusehends abgeschwächt. Als erste Anzeichen mögen die am Freitag in großer Höhe sich bildenden Wolkenfelder gelten, die jetzt aus einer zum Samstag erkennbaren Abkühlungszone zu erklären sind (siehe auch Frühtemperaturen der Berge).

Der Schwerpunkt des Hochs verlagert sich offensichtlich nach Westeuropa, wo bereits in der obigen Karte ein neues, selbständiges Hoch über den Britischen Inseln und der Nordsee zu sehen ist. An seiner Ostseite kann Deutschland allmählich in die Randgebiete der von Skandinavien jetzt südostwärts gelenkten Tiefdruckstörungen kommen, was allerdings für Bayern zögernd vor sich gehen dürfte. Wahrscheinlich wird zunächst eine Verdichtung von Nebel und Hochnebel mit späterer Ausweitung bis in die Alpentäler eintreten.

Vorhersage für Sonntag und Montag

Südbayern und Donaugebiet: Zum Teil lang anhaltender Nebel und Hochnebel, sonst heiter bis wolkig und trocken. Auf den Bergen immer noch gute Sicht, doch langsam sinkende Temperaturen, Höchsttemperaturen im Tal und Flachland außerhalb des Nebels noch bis 15 Grad und darüber, im Nebel merklich tiefer. Nächtl. Tiefstwerte nur in nebelfreien Gebieten bis nahe Null, im übrigen zwischen 6 und 3 Grad.

Weitere Aussichten: Vorerst trocken, häufig neblig.

Schn.

